

Sonderausgabe der sparda aktuell

sparda

kids

Finanzen für Kinder

 2023

 x5

 x3

 0:15



Taschengeld

Das erste
eigene Geld



#spardakids



Gewinnspiel

Münzen zählen
und gewinnen

Wir entdecken die Welt rund ums Geld



Liebe Kids,

was braucht ihr regelmäßig: zum Einkaufen und für eure Hobbys? Ja, richtig: Geld! Geld ist für unser Leben wichtig. Doch wir reden nur selten darüber. Das ändern wir jetzt! Denn wer sich mit Geld auskennt, kann damit gut umgehen. Und es auch **wachsen lassen**.



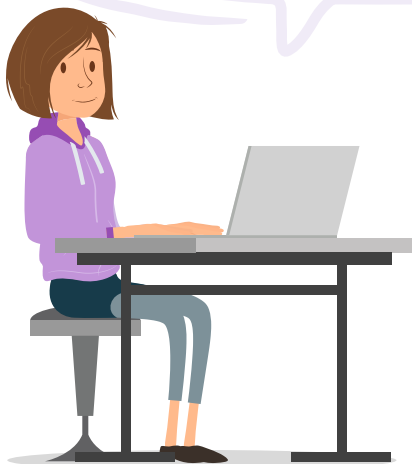
Ein wichtiger Tipp: Achtet beim Lesen auf die **goldenen Münzen**! Davon haben wir auf den Seiten einige versteckt. Wer alle findet und uns die richtige Anzahl nennt, kann einen tollen Preis gewinnen! Was wir verlosen, seht ihr auf Seite 26.

Liebe Erwachsene,

ohne Moos nix los – das ist uns allen klar. Auch unsere Kids merken das schnell. Dennoch gehen Fragen zum Geld im Alltag oft unter. Darum haben wir dieses Heft erstellt. Mit vielen **Antworten auf Fragen**, die Kinder zum Thema Geld haben.

Und vielleicht entdecken Sie ja auch noch etwas Neues. Zum Beispiel, wer Geld erfunden hat und wie unser Geld hergestellt wird. Unser Tipp: Erkunden Sie das Heft **gemeinsam mit Ihren Kids**. Denn so macht Lesen noch mehr Spaß.

Übrigens: An Eltern und Großeltern haben wir auch gedacht. Wie Sie Ihren Kids oder Enkeln eine **sichere finanzielle Zukunft** geben, erfahren Sie ab Seite 22.



Liebe Grüße und viel Spaß beim Lesen!

Eure _____ und
euer _____

**Ja, wie heißen wir eigentlich?
Denk dir Namen für uns aus und
schreib sie in die leeren Felder.**



4

Warum gibt es überhaupt Geld?



10

Was ist unsichtbares Geld?

Mal uns aus!

Wir mögen es bunt! Du auch? Dann mal uns in deinen Lieblingsfarben aus:
www.sparda-west.de/spardakids



Achtung, Wegweiser!



Rätsel mit uns!



Online gibts mehr dazu.



Hier kannst du weiterlesen.



Wusstest du schon?!



Schnapp dir einen Stift!

Inhalt



6 Wozu brauche ich Geld?



8 Wo kommt das Geld her?



12 Was macht eine Bank?



14 Warum bekomme ich Taschengeld?



16 Wofür soll ich Geld sparen?



18 Wie lasse ich mein Geld wachsen?



20 Warum wird beim Einkaufen vieles teurer?



Gewinnspiel

26

INFOS FÜR DIE GROSSEN

Sparen und Vorsorgen für Kinder: Womit (Groß-) Eltern rechnen können 22

RUND UMS GELD

Wo erfahre ich mehr über Geld?
Wo kann ich Geld erleben?
Rätsellösungen. 27

Fotos: Adobe Stock (Grigory Bruev, fox17, gearstd, nmann77, pressmaster, Oleg, Tobias, Vitalii), JBL, Susanne Kurz; Illustrationen: Adobe Stock (GB_Art), iStock/colemtatt, HMC

Zeitreise: So hat sich Geld entwickelt



9.000 v. Chr.

Tauschhandel: Nahrungsmittel werden gegen Kleidung und andere nützliche Dinge getauscht. Zum Beispiel Getreide gegen Felle.



6.000 v. Chr.

Naturalgeld: Das erste Geld sind Dinge aus der Natur. Die Menschen zahlen mit Muscheln, Perlen und Steinen.

Münzen, Mäuse und Moneten

Warum gibt es überhaupt Geld?

Eine Welt ohne Geld: Geht das? In der Steinzeit war es normal. Heute kann sich das aber niemand mehr vorstellen. Komm mit uns auf Zeitreise! Wir verraten dir, wer Münzen und Geldscheine erfunden hat.

Vor 12.000 Jahren zogen die Menschen durchs Land. Sie jagten Tiere zum Essen und für das Fell. Und sie sammelten Beeren und Nüsse. So versorgten sie sich und ihre Familie. Dann bauten sie die ersten Dörfer. Manche pflanzten Getreide. Andere hielten Ziege und Schafe. Dabei tauschten sie untereinander: Weizen gegen Milch, Fell gegen Speerspitzen. Doch Tauschhandel gelingt nicht immer. Denn was ist, wenn der Bäcker Getreide braucht, der Bauer aber gerade kein Brot benötigt?

Bezahlen statt tauschen!

Die Lösung: Bäcker und Bauer tauschen ihre Waren nicht direkt. Sie nehmen dafür ein gemeinsames Tauschmittel. Auf einigen Pa-

zifik-Inseln verwendeten die Menschen dafür Steine. 10 Eier kosteten zum Beispiel einen kleinen Stein. So entstanden die ersten Zahlungsmittel. Doch das Steingeld war nicht so wirklich praktisch. Denn die größten Steine wogen 5 Tonnen, so viel wie ein kleiner Lastwagen!

Die ersten Münzen rollen

Das Volk der Lydier stellte vor 2.600 Jahren in der heutigen Türkei die ersten Münzen her. Dafür schmolzen sie Metall und gossen es in Sandformen. Nur noch erkalten lassen – und fertig! Der Vorteil: Münzen ließen sich leicht transportieren. Und sie waren wertvoll, weil Metall selten ist. Münzgeld verbreitete sich nach und nach auf der ganzen Welt. ■





3.500 v. Chr.

Hack- und Wägegeld: Menschen zahlen mit Kupfer, Silber und Gold, das sie zerhacken und wiegen.



600 v. Chr.

König Alyattes aus Lydien lässt die erste Münze prägen. Auch Griechen und Römer pressen später Münzen aus Metall.



1.000 n. Chr.

Chinesische Kaufleute stellen die ersten Geldscheine her. Mit Tusche drucken sie dafür Schriftzeichen auf Papier.



1923

Die große Inflation: Alles wird teuer. 1920 kostet ein Ei 1 Mark. Im Januar 1923 schon 100 Mark. Im Dezember 1923 dann 320.000.000.000 Mark.



1967

Der erste Bankautomat wird in England aufgestellt. Ein Jahr später gibt es auch in Deutschland den ersten Bankautomaten.



2002

Der Euro wird eingeführt. Er ersetzt die Währungen in 12 europäischen Ländern. Bei uns löst er die Deutsche Mark ab.



2007

Der Bitcoin wird erfunden. Er ist Internetgeld. Du kannst ihn also nicht anfassen.



Heute

Wir bezahlen immer öfter mit unsichtbarem Geld.



Quiz: Was weißt du über Geld?

1

Was ist Naturalgeld?

- ☐ a) Geld von Banken mit Bio-Siegel
- ☐ b) Dinge aus der Natur, mit denen bezahlt wird
- ☐ c) Geldscheine aus Recycling-Papier

2

Warum wurden Geldscheine erfunden?

- ☐ a) Bei großen Summen waren die vielen Münzen unhandlich.
- ☐ b) Das Metall für Münzen war irgendwann aufgebraucht.
- ☐ c) Bunte Geldscheine waren einfach schöner als Münzen.

3

Wenn wir alle 1-Euro-Münzen aufeinanderstapeln: Wie hoch ist dann der Turm?

- ☐ a) 300 Meter (fast so hoch wie der Eiffelturm)
- ☐ b) 8.800 Meter (so hoch wie der Mount Everest)
- ☐ c) 18.800.000 Meter (die Strecke von Deutschland nach Neuseeland)

Auflösung auf Seite 27



Warum auch heute vieles teuer wird, steht auf Seite 20.



Mehr dazu auf Seite 10





Bezahlen, Preise vergleichen, Werte aufbewahren

Wozu brauche ich Geld?

Geld regiert die Welt. So heißt ein Sprichwort. Doch ist das wirklich so: Was kann man mit Geld außer einkaufen noch machen?

Na klar: Geld ist in unserem Leben wichtig. Denn Essen, Wohnen, Reisen: Alles kostet Geld. Wer wenig Geld hat, der kann weniger unternehmen und ausgeben. Mal eben eine Kugel Eis essen, Spielzeug im Laden kaufen, mit Freunden ins Kino gehen – das ist dann schwieriger. Wie wichtig Geld in unserem Leben ist, zeigen übrigens auch die vielen Namen, die wir dafür kennen. Schau mal in den Kasten rechts oben: Wie viele Begriffe kennst du für Geld? ■



Was kann ich mit Geld machen?

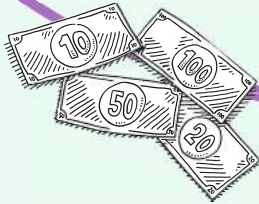
Geld hat viele Aufgaben: Vor allem können wir mit Geld einkaufen. Denn überall **bezahlen** wir mit Geld: im Supermarkt, beim Bäcker und auch im Klamottengeschäft. Doch das ist noch nicht alles. Wer Geld übrig hat, kann auch **sparen**. Oder sein Geld sogar **wachsen lassen**.



Mehr zum Thema „Wie lasse ich mein Geld wachsen?“ auf den Seiten 18 und 19.

Warum sind Papierscheine so viel wert?

Warum ist der eine Papierschein 5 Euro wert? Und ein anderer 100 Euro? Da stehen doch nur andere Zahlen drauf! Das ist so, weil wir uns darauf geeinigt haben. Wir wissen: Mit einem 100-Euro-Schein können wir kaufen, was 100 Euro kostet. Banken versprechen, dass Geldscheine so viel wert sind, wie draufsteht. Geld ist also ein **Zahlungs-Versprechen**.

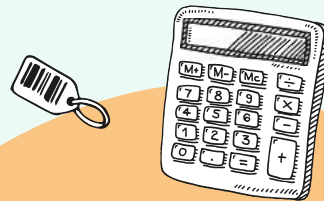


Wie funktioniert Geld?

Mit Geld können wir Dinge bezahlen. Geld ist also ein **Zahlungsmittel**.

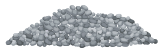
Mit Geld können wir auch rechnen und Preise vergleichen. Ein kleines Spielzeugauto kostet 10 Euro, ein Kleinwagen 10.000 Euro, ein großes Familienauto 40.000 Euro. Mit Geld können wir also den Wert von Sachen vergleichen. Geld hilft bei der **Wert-Messung**.

Und mit Geld können wir Wertvolles bewahren. Obst, Gemüse und Brot werden nach einiger Zeit schlecht. Dann sind sie nichts mehr wert. Doch eine 1-Euro-Münze ist in einer Woche immer noch 1 Euro wert. Geld dient also zur **Wert-Aufbewahrung**.



Quiz: Wie nennt man Geld noch?

Ergänze gemeinsam mit deinen Eltern oder Großeltern passende Begriffe:



Fällt dir noch was ein?

Auflösung auf Seite 27

Wo kommt das Geld her?

Fast jeden Tag benutzt du Geldscheine und Münzen. Aber wer stellt die eigentlich her?
Und warum kann man Geld nicht einfach kopieren?



Die Europäische Zentralbank in Frankfurt am Main bestimmt, wie viele Euro-Geldscheine und Euro-Münzen es geben darf.



Unsere Geldscheine sind nicht nur wegen ihres Aussehens kleine Kunstwerke. Probier mal, wie sich ein Geldschein anfühlt. Gar nicht so richtig nach Papier, oder? Das kommt, weil er aus reißfester Baumwolle gemacht wird. Erkennst du das Wasserzeichen und den Sicherheitsfaden? Sie machen das Geld fälschungssicher. Wie Geldscheine gedruckt werden, siehst du unten. Die Herstellung von Münzen nennt man Prägen. Das geht so ähnlich wie Drucken. Jede Euro-Münze hat eine nationale und eine europäische Seite. Die deutschen 1- und 2-Euro-Münzen erkennst du am Bundesadler. Geld herstellen dürfen in Deutschland nur 2 staatliche Druckereien und 5 Prägeanstalten. Münzen mit dem Buchstaben G werden zum Beispiel in Karlsruhe geprägt. ┐

Schritt für Schritt: So werden Geldscheine gedruckt

Es gibt insgesamt 16 Banknoten-Druckereien in Europa. In Deutschland werden Euro-Geldscheine in Berlin und Leipzig gedruckt.



1

In der Druckerei wird eine große Geldpapierrolle eingespannt. Nun kann das Drucken der Geldscheine losgehen.



2

Im Papier für Geldscheine sind Wasserzeichen und Sicherheitsfäden eingebaut. An ihnen erkennt man später, dass ein Geldschein echt ist.



3

Die Druckmaschine wird mit den Farben für den Druck befüllt – zum Beispiel Blau. Diese Aufgabe erledigt ein Drucker.



Quiz: Was weißt du über Geldherstellung?

1

Woraus wird das Papier für die Euro-Geldscheine gemacht?

- ☐ Papier
- ☐ Seide
- ☐ Baumwolle

2

Aus welcher Stadt kommt eine Münze mit dem aufgedruckten Buchstaben G?

- ☐ Aus Berlin
- ☐ Aus Karlsruhe
- ☐ Aus Hamburg

3

In wie vielen Druckereien in Europa werden Euro-Geldscheine hergestellt?

- ☐ In 16 Druckereien
- ☐ In 18 Druckereien
- ☐ In 20 Druckereien



Auflösung auf Seite 27

**Dollar (\$)
in den USA**



Unterschiedliche Länder – unterschiedliches Geld

Das Geld eines Landes heißt Währung. Auf der ganzen Welt gibt es 160 Währungen. Sie sehen unterschiedlich aus. Manchmal haben Währungen den gleichen Namen, sind aber verschieden. Den Namen Dollar gibt es zum Beispiel in 20 Ländern. Die Währung eines Landes kann sich auch ändern. In Deutschland bezahlen wir heute mit dem Euro, früher war es die Deutsche Mark.

**Deutsche Mark (DM)
von 1948 bis 2001 in Deutschland**



**Rand (R)
in Südafrika**



**Euro (€)
in Europa**



4

Das ist eine Stichtiefdruckmaschine. Mit ihr werden fühlbare Motive auf die Geldscheine gedruckt. Hier sind es gerade 20-Euro-Scheine.

5

Alles in Ordnung? Ein Drucker kontrolliert die Geldscheine mit einer Lupe. Beim Drucken kann auch mal etwas schiefgehen.

6

Die fertigen Geldscheine werden zu einem Paket gestapelt. Ein Papierband hält sie zusammen. Das macht alles eine Maschine.



Ohne Münzen und Scheine bezahlen

Was ist unsichtbares Geld?

Geld gibt es nicht nur als Bargeld. Es hat verschiedene Formen. Im Supermarkt oder am Bahnhof zum Beispiel kann man auch ohne Münzen und Scheine bezahlen. Wir erklären dir, wie das geht.

Bargeld sind Münzen und Scheine

Münzen und Scheine nennt man Bargeld. Das kann man sehen und anfassen. Bargeld hat eine coole Eigenschaft: Es kann sich verwandeln.

Buchgeld kann man nicht sehen

Im Gegensatz zu Bargeld ist Buchgeld unsichtbar. Wie das geht? Wir haben ein Beispiel für dich: Merles Oma hat einen 50-Euro-Schein. Sie bringt ihn zur Bank. Dort gibt sie ihn ab. Der 50-Euro-Schein ist dann nicht mehr in ihrem Geldbeutel. Dafür wird er ihr von der Bank auf ihrem Konto gutgeschrieben. Aus Bargeld wird Buchgeld. Beides hat den gleichen Wert.

Mit unsichtbarem Geld bezahlen

Buchgeld kann sich wieder zurück in Bargeld verwandeln. Zum Beispiel am Geldautomaten. Aber viele Menschen wollen gar kein Bargeld mehr haben. Sie bezahlen lieber ohne Münzen und Scheine. Merles Oma gehört dazu. An der Kasse im Supermarkt bezahlt sie mit ihrer Bankkarte. Die ist mit ihrem Konto verbunden. Das Geld bewegt sich unsichtbar: vom Konto der Oma zum Konto des Supermarkts. Das passiert elektronisch. 📌

Schau genau hin

Findest du alle 7 Situationen, in denen Menschen mit unsichtbarem Geld bezahlen? Kreise sie ein.

Auflösung auf Seite 21



**Karte ranhalten statt reinstecken:
Bei Lesegeräten für Bankkarten reicht das.
Du erkennst sie am Wellensymbol.**

Konto, Karte, Geld abheben

Was macht eine Bank?

Sparda-kids-Reporter Jonas hat eine Filiale der Sparda-Bank West in Essen besucht. Dort traf er Jasmin Ackermann. Die zukünftige Bankkauffrau hat all seine Fragen rund um die Bank beantwortet.



Unsere Auszubildende Jasmin Ackermann erklärt Kinderreporter Jonas, welche Aufgaben eine Bank hat.

Wofür brauche ich ein Konto?

Jasmin: Dein Bankkonto ist wie ein Geldbeutel, der mit deinem Geld bei der Bank liegt. Damit kannst du Sachen bezahlen oder Geld bekommen, ohne Scheine und Münzen zu benutzen. Das Geld wird dafür von einem Konto auf ein anderes Konto eingezahlt. Das nennt man Überweisung.



Wozu brauche ich eine Bankkarte?

Jasmin: Mit der kleinen Plastikkarte kannst du Papiergeld von deinem Konto abheben. Außerdem kannst du mit der Karte in Geschäften bezahlen. Die Karte ist nämlich mit deinem Konto verbunden. Deine Bankkarte ist zur Sicherheit mit einer Geheimzahl geschützt. Die kennst nur du!





Womit verdient die Bank Geld?

Jasmin: Die Bank kümmert sich um dein Geld auf deinem Bankkonto. Sie erledigt Geldgeschäfte wie Überweisungen für dich. Dafür zahlst du eine kleine Gebühr. Die Bank verleiht auch Geld. Das nennt man Kredit. Das Geld muss natürlich zurückgezahlt werden. Und für das Ausleihen werden Zinsen, also eine zusätzliche Gebühr, berechnet.

Wieso verleiht die Bank Geld?

Jasmin: Banken erledigen wichtige Aufgaben für die Wirtschaft eines Landes. Dabei verleihen sie unter anderem auch Geld. Die Bank vergibt also einen Kredit. Denn manchmal brauchen wir mehr Geld, als wir haben. Mit diesem Kredit können wir dann ein Haus bauen, ein Auto kaufen oder eine Firma gründen. Eine Bank sorgt so dafür, dass Geld ständig in Bewegung bleibt. Ohne Geld würde unsere Wirtschaft nicht funktionieren. Dafür stellt die Bank Geld zum Ausleihen zur Verfügung.



Achte beim Geldabheben darauf, dass niemand deine Geheimzahl bei der Eingabe sehen kann!



Wie hebe ich Geld am Automaten ab?

Jasmin: Stecke deine Bankkarte in den Automaten. Gib die 4 Zahlen deiner PIN ein. Das ist die Geheimzahl für dein Girokonto. Drücke auf die grüne Taste. Dann wählst du den gewünschten Geldbetrag auf dem Bildschirm aus. Drücke wieder die grüne Taste. Jetzt kommt deine Bankkarte aus dem Automaten und dann dein Geld. Fertig! Es gibt aber auch Geräte, bei denen die Schritte in einer etwas anderen Reihenfolge ablaufen.



Fotos: Susanne Kurz, Illustrationen: Adobe Stock/GB, Art, iStock (Formatoriginal, kadriKaba, Magnillon), HMC



Warum bekomme ich Taschengeld?

Taschengeld ist eine tolle Erfindung. Es gehört nur dir. Damit kannst du dir selbst kleine Wünsche erfüllen.

Taschengeld ist Geld nur für dich. Du kannst dir davon zum Beispiel Spielzeug, Sticker und Naschereien kaufen. Und du lernst, wie Geld funktioniert.

Schlauer werden mit eigenem Geld

Das klingt toll? Ist es auch. Denn es macht Spaß, selbst zu entscheiden, was man kauft. Eigenes Geld bringt aber auch Verantwortung mit sich. Denn deine Eltern geben dir Taschengeld nicht nur, weil sie nett sind. Du lernst dadurch auch den Umgang mit Geld. Ganz wichtig: Geld gibt es nicht immer und überall. Es ist begrenzt. Das gilt auch fürs Taschengeld. Und du wirst sehen: Nicht jeder Wunsch lässt sich sofort erfüllen. Manchmal muss man dafür länger sparen. **└**

Mehr übers Sparen erfährst du auf den Seiten 16 und 17.

Wofür gibst du dein Taschengeld aus?

„Den Eintritt ins Schwimmbad bezahle ich selbst.“

Benny, 8 Jahre

„In der Stadt hol ich mir gern ein Slush-Eis.“

Erik, 9 Jahre

„Von meinem Taschengeld kauf ich am Kiosk Süßes und Zeitschriften.“

Lotta, 7 Jahre

„Für eine große Portion Pommes mit meinem besten Freund.“

Johan, 12 Jahre



„Für Kino und Bastelsachen.“

Leona, 10 Jahre



„Ich habe lange für neue Kopfhörer gespart.“

Anne, 11 Jahre

Taschengeldplaner

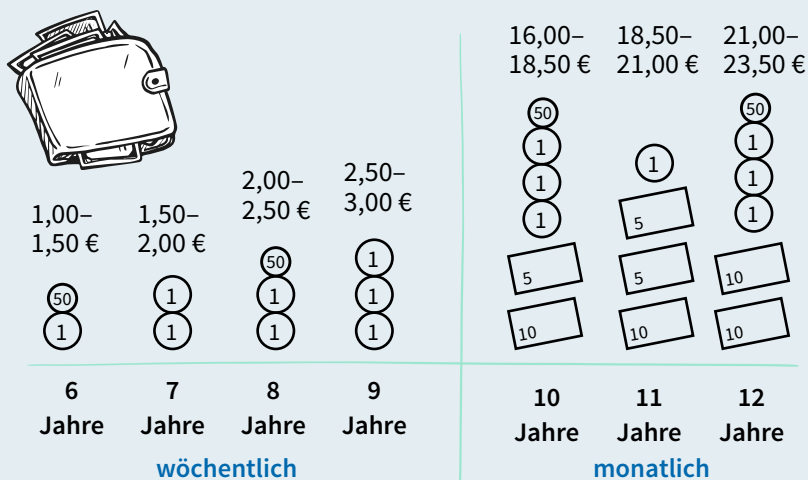
Dein Taschengeld reicht nicht? Schreib einen Monat lang auf, wofür du es aus gibst. Eine Vorlage zum Ausdrucken gibt's unter www.sparda-west.de/spardakids Bitte deine Eltern oder Großeltern um Hilfe.



Empfehlung: So hoch kann dein Taschengeld sein

Diese Übersicht hilft deinen Eltern, dein Taschengeld festzulegen. Es kommt zum Beispiel auf dein **Alter** an. Die Fachleute raten: Je älter du bist, desto höher sollte dein Taschengeld sein. Es kommt jedoch auch darauf an, was sich deine **Eltern** leisten können. Und wie viele **Geschwister** du hast. Der **Wohnort** ist auch wichtig. Das Leben in Städten ist meist teurer als auf dem Land.

Mit dem Alter steigt das Taschengeld



Quelle: Die Zahlen kommen vom Deutschen Jugendinstitut. Sie gelten für das Jahr 2020.

Bar auf die Hand!

Lass dir dein Taschengeld am besten bar auf die Hand geben. So bekommst du ein besseres Gefühl fürs Geld. Und du lernst die verschiedenen Münzen und Scheine kennen. Das hilft beim Rechnen.

Fühlst du dich bereit für ein eigenes Konto? Dann sprich mit deinen Eltern. Tipp: Bei der Sparda-Bank West bekommst du ab 7 Jahren ein eigenes Girokonto.



Mit Geld Wünsche erfüllen

Wofür soll ich sparen?

Ein neues Skateboard oder ein Handy kostet viel Geld. Du kannst es dir nicht sofort kaufen. Du kannst aber Geld zur Seite legen, bis du genug zusammenhast.

Anne öffnet ihr Sparschwein. Darin sind zwei 5-Euro-Scheine und ganz viel Kleingeld. Von jeder Euro-Münze ist was dabei:

- › 2-Euro-Münze (12 x)
- › 1-Euro-Münze (15 x)
- › 50-Cent-Münze (7 x)
- › 20-Cent-Münze (8 x)
- › 10-Cent-Münze (5 x)
- › 5-Cent-Münze (3 x)
- › 2-Cent Münze (10 x)
- › 1-Cent-Münze (8 x)

Sparen lohnt sich

Anne hat 55,03 Euro gespart. Damit hat sie ihr Ziel erreicht. Sie kann sich endlich die kabellosen Kopfhörer kaufen. Davon träumte sie schon lange. Jeden Monat hat sie dafür einen Teil ihres Taschengeldes zur Seite gelegt. „Das fühlt sich toll an. Ich kann die Kopfhörer jetzt selbst bezahlen. Von meinem gesparten Geld!“, sagt Anne stolz. ─



1. Sparschwein

Vorteile: Es kann immer gefüllt werden. Im Notfall kannst du Geld rausholen. Oma und Opa stecken gern was hinein. ☺

Nachteile: Es gibt keine Zinsen.

Wofür sparst du?



Skateboard
120 €



Smartphone
250 €



Profi-Torwart-
handschuhe
75 €



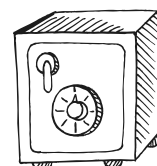
So kannst du sparen

Manche Dinge sind besonders teuer. Für die musst du sparen. So wie Anne für ihre Kopfhörer. Auch Erwachsene müssen sparen: zum Beispiel für ein neues Auto. Oder für die Zeit, wenn sie alt sind und nicht mehr arbeiten. Du kannst unterschiedlich sparen:

2. Kinder-Sparkonto

Vorteile: Es bringt Zinsen. Dein Geld liegt sicher auf der Bank.

Nachteile: Du kommst nicht sofort an dein Geld. Du musst erst zur Bank.



Was Zinsen sind, erfährst du auf den Seiten 18 und 19.



Klamotten

50 €



Spielekonsole

350 €



Ich spare für:

Das kostet:



Schreib deine Wünsche hier auf. Überleg mit deinen Eltern oder Großeltern, wie lange du dafür sparen musst.

Markenschuhe

80 €



Fahrrad

350 €



Reitstunde

40 €



Kopfhörer

55 €



3. Aktien, Fonds

Vorteile: Dein Geld wächst, wenn sich die Aktie oder der Fonds gut entwickelt.

Nachteile: Es braucht Geduld. Auch Verluste sind möglich. Beim Kauf müssen Eltern oder Großeltern helfen.

Mehr über Geldanlagen erfahren deine Eltern ab Seite 22.

Fotos: AdobeStock (afxhome, Anna, ashva, BillionPhotos.com, gearstd, GoSlow[2], Kaspars Grinvalds, nys, Oleg, simoneminh, Matthieu Tuffet), iStock (Dmytro Aksonov, greg801); Illustrationen: Adobe Stock (GB_Art, Kate Macate), iStock (KeithBishop, Designer, Frank Ramspott), HMC



Sparen und Zinsen kassieren

Wie lasse ich mein Geld wachsen?

Skateboard, Handy oder Spielekonsole: Wenn du dir größere Wünsche selbst erfüllen möchtest, musst du sparen. Wie dir Zins und Zinseszins dabei helfen, zeigen wir dir hier.



Damit eine Pflanze gut wächst, braucht sie Licht, Wasser und Dünger. Wenn dein Geld wachsen soll, musst du sparen. Dafür kannst du es auf ein Sparkonto bei einer Bank einzahlen. Es geht noch weiter: Eine Pflanze musst du regelmäßig mit Wasser begießen und düngen. Nur dann wird sie größer. Und genauso solltest du immer wieder dein gespartes Geld auf dein Sparkonto einzahlen. Wie bei der Pflanze sorgt dann zusätzlich die Zeit dafür, dass dein Geld weiter wachsen kann. Für das Geld auf deinem Sparkonto zahlt die Bank dir Zinsen, also zusätzliches Geld für dein Geld auf dem Sparkonto. Bleiben diese Zinszahlungen auf deinem Sparkonto, bekommst du auch dafür Geld: die Zinseszinsen. Es lohnt sich also, einen Teil seines Geldes bei einer Bank zu sparen. Unser Tipp: Je früher du damit anfängst, desto mehr Geld hast du später. ▮



Checkliste: So kannst du Geld beiseitelegen

Viele Dinge, die wir uns wünschen, sind teuer. Wir können sie deshalb nicht sofort kaufen. Wir müssen dafür erst sparen. Überlege, wo du Geld für deine Wünsche beiseitelegen kannst. Ein paar Tipps, wie es mit dem Sparen klappen kann, findest du hier.



Taschengeld sammeln



Geldgeschenke zum Geburtstag oder Weihnachten aufs Sparkonto bringen



Auf dem Flohmarkt Sachen verkaufen



Ich spare immer etwas von meinem Taschengeld.



Kannst du uns helfen? Unser Text hat viele Lücken.

Oh nein, der Text ist nicht vollständig. Weißt du, welche Wörter an welche Stelle gehören? Setze sie ein.

Sparda-Bank

Geburtstagsgeld

Sparkonto

Kredit

Zinsen

Carlo feierte seinen 10. Geburtstag. Von seiner Tante hat er etwas _____ bekommen. Er spricht mit seinen Eltern. Carlo möchte ein _____ haben. Er will jetzt richtig sparen. Stolz geht er mit seinen Eltern zur _____. Dort wird Carlo alles genau erklärt. Carlo bekommt für seine Ersparnisse _____. Die Bank verleiht das Geld dann als _____ weiter.

Auflösung auf Seite 27

Fotos: Adobe Stock (Frog 974, Tobias); Illustrationen: Adobe Stock (AlineArt, GB_Art), HMC

Was sind Zinseszinsen?

Zinseszinsen sind die Zinsen, die du für deine Zinsen von der Bank bekommst. Damit hast du am Ende eines Jahres mehr Geld auf dem Sparkonto, als du eingezahlt hast. Die Zinseszinsen sind wie Dünger für dein Geld. Sie sorgen dafür, dass es von Jahr zu Jahr schneller wachsen kann.

Schau dir mal dieses Beispiel an:

200€ pro Jahr x 10 Jahre x 3% Zins

Zinsen auf 400 €

Zinsen für die Zinsen



Quelle: Eigene Berechnungen

Was sind Zinsen?

Das Wort Zinsen hast du bestimmt schon einmal gehört. Einfach gesagt: **Zinsen sind der Preis für das Leihen von Geld.** Genau das passiert beim Sparen, wenn du dein Geld bei einer Bank auf ein Sparkonto einzahlst und es ihr damit leihst. Je länger du dein Geld dort für eine bestimmte Zeit liegen lässt, desto mehr Zinsen sammeln sich an.



2.293€
davon
Zinsen:
292,83€

WOW!

Wenn die Preise steigen

Warum wird beim Einkaufen vieles teurer?

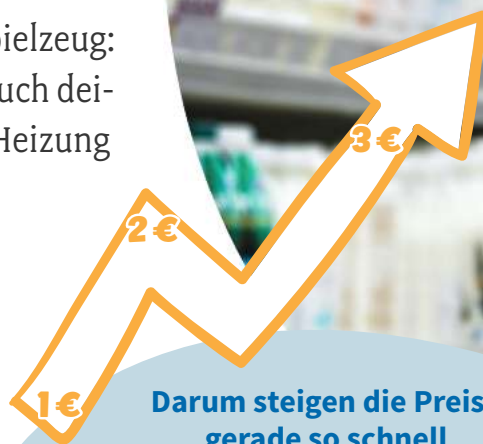
Vielleicht merkst du es bei der Kugel Eis und Spielzeug: Die Preise dafür steigen seit einiger Zeit. Und auch deine Eltern müssen für Lebensmittel, Miete und Heizung immer mehr bezahlen. Warum ist das so?

Wenn alles immer teurer wird, nennt man das Inflation. Das Wort kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet: aufblähen. Und das passt auch. Denn bei einer Inflation blähen sich die Preise auf. Viele Dinge kosten dann immer mehr: zum Beispiel Lebensmittel. Das ist bei uns gerade so. Und auch in vielen anderen Ländern auf der Welt.

So kommt es zur Inflation

Warum steigen die Preise denn? Dafür gibt es verschiedene Gründe. Hier 2 Beispiele:

1. Manchmal wollen Menschen **mehr kaufen**, als Unternehmen herstellen. Dann wird eine Sache knapp, zum Beispiel Speiseöl. Das benötigt jeder zum Kochen und Backen. Die Hersteller und Läden fordern dann höhere Preise. Und die Menschen bezahlen diese Preise auch, weil sie Speiseöl zum Kochen und Backen brauchen.
2. Manchmal müssen Unternehmen **mehr Geld für Zutaten** bezahlen. Um Speiseöl herzustellen, brauchen sie zum Beispiel Raps. Das ist eine Pflanze. Wenn weniger Raps geerntet wird, steigt sein Preis. Die Firmen erhöhen dann auch den Preis für Öl, weil sie selbst höhere Kosten haben. 



Energie ist viel teurer geworden. Und Unternehmen brauchen Energie, um etwas herzustellen: zum Beispiel Brot. Bäcker benötigen Strom und Wärme. Für sie wird es teurer, Brot zu backen. Darum erhöhen sie die Preise. Auch für andere Güter wird Energie gebraucht. Daher steigen die Preise für viele Produkte.



So haben sich die Preise entwickelt

Frage deine Eltern und Großeltern, wie teuer die Dinge früher waren. Trage die Preise dann in die freien Feldern ein. Oben schreibst du den Preis von heute.

2023



1 Kugel Eis



1 kg Roggenbrot

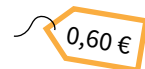


1 Liter Vollmilch



10 Eier

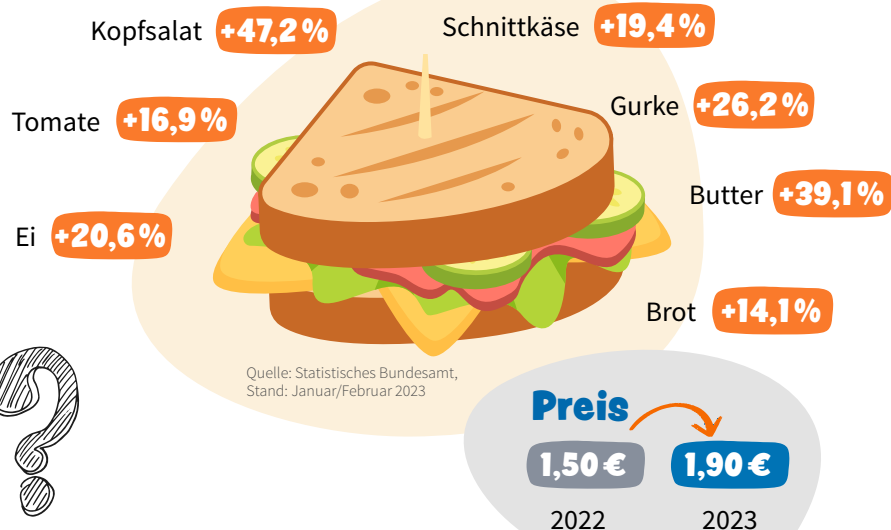
1981





So teuer ist ein Pausenbrot geworden

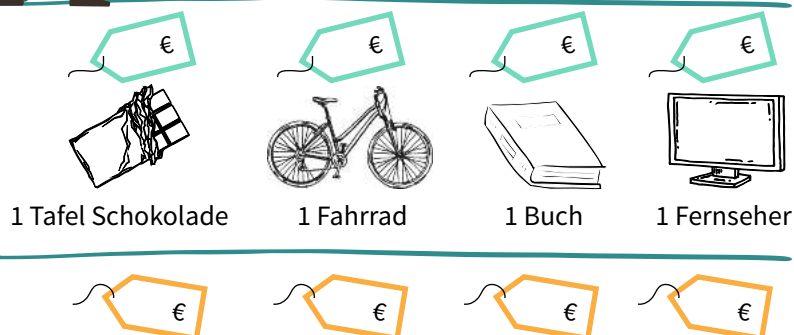
Wie magst du dein Pausenbrot: mit Käse, Ei und Salat? Das ist alles teurer geworden. Hier siehst du, wie sehr die Preise gestiegen sind.



Das passiert, wenn alles immer teurer wird

Die Preise steigen weiter. Und dann? Können wir von unserem Geld immer weniger kaufen. Ein Beispiel: 1 Liter Speiseöl kostet jetzt nicht mehr 1 Euro, sondern 2 Euro. Für das gleiche Geld bekommen wir also weniger Speiseöl. Man sagt auch: Das Geld verliert an Wert. Die gute Nachricht: Damit das nicht immer so weitergeht, gibt es die Europäische Zentralbank. Ihre Aufgabe ist es, in Europa für stabile Preise zu sorgen. Und daran arbeitet sie schon.

Gut zu wissen: Die Preise von 1981 wurden von D-Mark in Euro umgerechnet. So lassen sie sich besser vergleichen.



1923

Zeitreise

Vor 100 Jahren gab es in Deutschland eine große Inflation. Die Preise stiegen täglich. Im Mai 1923 kostete 1 Kilo Brot 474 Mark. Im November waren es 5.600.000.000 Mark. Mark hieß damals das Geld in Deutschland. Kinder spielten mit Geldbündeln und bauten damit Türme. So wenig war das Geld nur noch wert. Die Menschen auf dem Land begannen deshalb, mit Lebensmitteln zu zahlen. Ein Haarschnitt kostete zum Beispiel 4 Eier.

Quelle: WirtschaftsWoche online

Ausgaben, die später anfallen können, sind zum Beispiel die monatlichen Kosten für ein Studium – inklusive Lebenshaltungskosten:

670 – 1.600 Euro

Quelle: 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, Studis online



6.000 Euro

für die erste Wohnungseinrichtung

Quelle: Union Investment



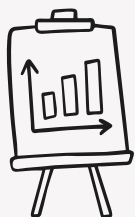
Sparen und Vorsorgen für Kinder und Enkel

Womit (Groß-)Eltern rechnen können



Sie wollen Ihrem Nachwuchs einen finanziell sorgenfreien und sicheren Start in ein selbstständiges Leben ermöglichen? Dann sollten Sie rechtzeitig mit dem Sparen beginnen und die passende Vorsorge wählen. Wir erklären, wobei es darauf ankommt.

Geht es für Eltern um die Kosten ihrer Kinder, sind die Zahlen, ganz emotionslos betrachtet, ernüchternd: Für Kitagebühren und Bekleidung, Schulranzen, Lebensmittel und Sportverein fallen jeden Monat laut Statistischem Bundesamt im Schnitt 763 Euro an. Bis zum 18. Geburtstag des Nachwuchses kommen so mehr als 160.000 Euro zusammen. Doch damit nicht genug: Wer sein Kind beim Start in ein selbstständiges Leben finanziell unterstützen möchte, sollte etwa für Führerschein, Ausbildung oder die erste Wohnung weitere „Kinderkosten“ einplanen. Denn ohne finanzielle Unterstützung sind diese Ausgaben für viele Jugendliche und junge Erwachsene in der Regel kaum zu stemmen.



Früh starten zahlt sich aus

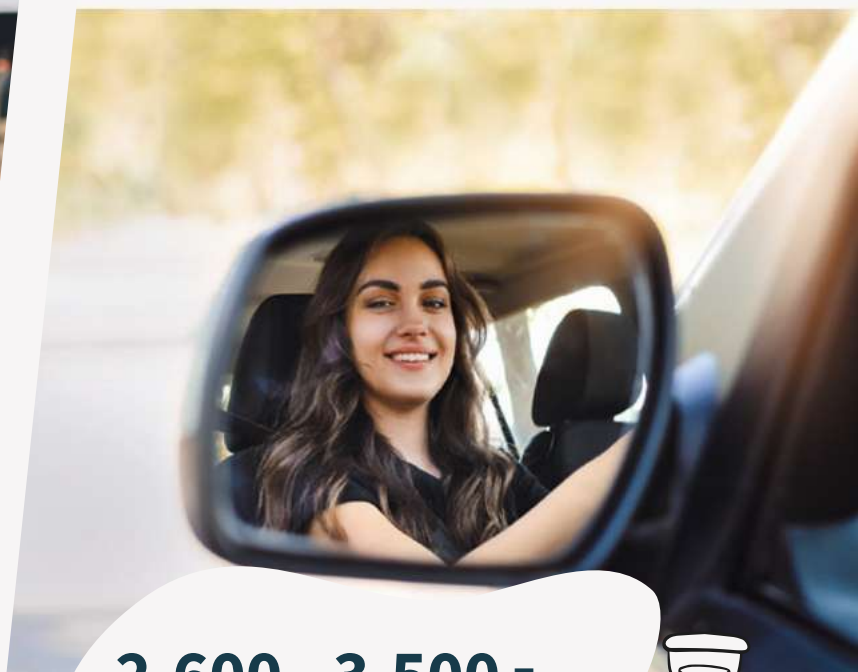
Unser wichtigster Tipp für alle, die finanziell für die Zukunft ihres Nachwuchses vorsorgen wollen: Fangen Sie so früh wie möglich damit an – im Zweifel auch mit kleineren Geldbeträgen. Denn der Faktor Zeit spielt beim Sparen eine entscheidende Rolle. Beispiel Führerschein: Für den Erwerb der Fahrerlaubnis ist mit rund 3.000 Euro zu rechnen – auf einen Schlag eine ganz ordentliche Summe. Bei einer Anspardauer von 10 Jahren reicht es schon aus, monatlich 25 Euro zur Seite zu legen, um das Sparziel „Führerschein“ sicher zu erreichen! Auch wer weiter in die Zukunft blickt, kann früh gezielt vorsorgen – etwa mit einem Bausparvertrag als Grundstein für



5.000 Euro

für eine längere Auslandsreise,
zum Beispiel nach Südostasien

Quelle: smilingbackpack.com



2.600 – 3.500 Euro

für den Führerschein Klasse B

Quelle: Fahrschulverband deutscher Fahrunternehmen



» **Mein wichtigster Tipp: Fangen Sie möglichst früh mit dem Sparen für den Nachwuchs an.** «



Sabrina Feil, Beraterin bei der Sparda-Bank West
in der Filiale Wilhelmshaven.

späteres Wohneigentum. Neben dem Aufbau von Eigenkapital lassen sich so auch die noch günstigen Zinskonditionen für eine spätere Immobilienfinanzierung sichern.

Der richtige Plan für den Vermögensaufbau

Noch größere Wirkung kann der Faktor Zeit beim Sparen für Kinder oder Enkel entfalten, wenn Sie auf eine chancenreichere Anlageform setzen, zum Beispiel einen Fondssparplan. Dieser kann vor allem über längere Anlagezeiträume von zehn Jahren und mehr sein Potenzial entfalten und hohe Renditen einbringen – auch wenn gleichzeitig mit einem Fondssparplan gewisse Risiken verbunden sind. ➤



Die Top-5-Spartipps

Der gute Vorsatz zum Sparen ist schnell gefasst. Durch die vielen Alltagsaufgaben gerät er aber schnell wieder in den Hintergrund. Hier helfen unsere Top-Spartipps:

- **Frühzeitig beginnen** Zeit ist Geld – erst recht beim Sparen. Je mehr Zeit Sie für Ihr Sparziel haben, desto besser.
- **Sparziel planen** Für was wollen Sie sparen und wie viel können Sie monatlich beistelegen? So schätzen Sie ab, welche Ziele realistisch sind.
- **Konsequent bleiben** Sparen Sie monatlich kontinuierlich einen festen Betrag.
- **Eigene Risikoneigung beachten** Entscheiden Sie sich nur für solche Sparangebote, mit denen Sie sich selbst wohlfühlen.
- **Geeignete Sparformen wählen** Mit dem Sparprodukt sollte das gewünschte Sparziel auch wirklich zu erreichen sein.

Fotos: Adobe Stock (Antonigullini, kasto, twinsterphoto, Vitaliti), Sparda-Bank West; Illustrationen: Adobe Stock (jenny on the moon, Polina Tomtosova), HMC



Newsletter: Jetzt anmelden

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter
www.sparda-west.de/newsletter

und bleiben Sie bei Finanzthemen auf dem Laufenden.

Gemeinsam stark

Mit 90 Jahren Erfahrung und 7 Millionen zufriedenen Kunden ist die Bausparkasse Schwäbisch Hall der perfekte Partner für Ihren Bausparvertrag. Mehr dazu unter
www.sparda-west.de/bausparen

Schwäbisch Hall 
Auf diese Weise können Sie bauen.



4.000 – 9.000 Euro

für eine Meisterausbildung

Quelle: Deutsche Handwerks Zeitung

» Mit einem
Teil des Kindergeldes können
Sie einen tollen
Grundstein
legen. «



Andrea Schiffrs, Beraterin bei der
Sparda-Bank West in der Filiale Aachen.



Unser starker Partner für die Fondsanlage

Union Investment ist Teil der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und arbeitet seit mehr als 65 Jahren daran, mehr aus dem Geld von Anlegerinnen und Anlegern zu machen. So können wir Ihnen passende Finanzlösungen wie Fondssparpläne aus einer Hand anbieten. Mehr dazu unter

www.sparda-west.de/fondssparen



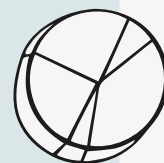
Denn durch das Auf und Ab an der Börse sind zeitweise Kursrückgänge möglich. Ein Fonds, der sein Kapital breit streut, also in viele unterschiedliche Einzelwerte anlegt, ist daher meist die richtige Wahl. Welche Vorteile ein Fondssparplan für den Vermögensaufbau des Nachwuchses haben kann, zeigt die Statistik des Bundesverbands Investment und Asset Management (BVI, Stand: 31.12.2022). Wer zum Beispiel 10 Jahre lang monatlich 100 Euro in einen weltweiten Aktienfonds investiert hat, konnte sich zum Jahresende 2022 im Schnitt über einen Betrag von 15.548 Euro freuen. Das entspricht einer jährlichen Rendite von 5,1 Prozent – trotz zwischenzeitlicher Kursschwankungen. Auf Wunsch können auch größere Anlagesummen, etwa Geldgeschenke zur Kommunion, Konfirmation oder Jugendweihe des Kindes, als Einmalzahlung angelegt werden.

Wir finden für Sie die passende Sparkombination

Natürlich kann niemand eine solche Rendite für die Zukunft garantieren. In Kombination mit anderen Sparformen erscheint ein Fondssparplan (siehe Kasten rechts) langfristig betrachtet aber als interessante Ergänzung. Erst recht, wenn bereits ein Tagesgeldkonto mit einem Notgroschen, der schnell verfügbar ist, existiert. Hier lohnt ein Gespräch mit den Beraterinnen und Beratern der Sparda-Bank. ➤

Fondssparplan: kleine Summe – große Wirkung

Die langfristigen Ertragschancen der Finanzmärkte nutzen und das schon ab einem monatlichen Sparbetrag von 25 Euro – genau das bietet ein Fondssparplan. So können Sie Schritt für Schritt ein kleines Vermögen für den Nachwuchs aufbauen. Ob Sie dabei lieber sicherheitsorientiert oder risikobewusster anlegen, legen Sie selbst fest. Das sollten Sie wissen:



- Fondsmanager analysieren für Sie die Märkte, um Ihr Geld in aussichtsreiche Branchen, Unternehmen oder andere Anlagemöglichkeiten zu investieren.
- Durch das Fondssparen bleiben Sie flexibel: Bei Bedarf können Sie Ihren Sparbetrag grundsätzlich jederzeit anpassen.
- Es bestehen u. a. das Risiko marktbedingter Kursschwankungen und ein Ertragsrisiko.

Unser Tipp: Starten Sie gerne eigenständig mit dem Fondssparen. Unser Anlage-Assistent MeinInvest unterstützt Sie dabei online unter www.sparda-west.de/meininvest



Fotos: Adobe Stock (alfaz7, induriblick), Sparda-Bank West; Illustrationen: Adobe Stock (jenny on the moon, Polina Tomtosova), HMC

Gut abgesichert – welcher Schutz wichtig ist

Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Sie und Ihre Kinder oder Enkel.

Das gilt übrigens auch, wenn es um die Absicherung von Lebensrisiken geht. Denn über Krankheit, Unfall oder Schlimmeres denkt niemand gerne nach. Und erst recht nicht, wenn es dabei um die jüngsten Familienmitglieder geht. Dennoch ist es wichtig, dass sich Eltern Gedanken über die Absicherung ihrer Kinder machen. Auch wenn sich nicht alle Risiken des Lebens umfangreich absichern lassen, sollten sie wissen, welcher Versicherungsschutz gerade vor den finanziellen Folgen im Fall der Fälle vorhanden sein sollte. Vor allem, wenn etwa der Hauptverdiener berufsunfähig wird oder verstirbt, gilt es, die eige-

ne Familie vor existenziellen finanziellen Risiken zu schützen. Dafür können eine Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Risikolebensversicherung solche Risiken absichern. Geht es um Hausrat, Haftpflicht und Rechtsschutzversicherungen, sind Kinder in der Regel über ihre Eltern mitversichert. Das gilt auch für die gesetzliche Krankenversicherung.

Finanzieller Zusatzschutz für die Kleinen

Empfehlenswerte Versicherungen, die Eltern für ihre Kinder abschließen können, sind eine Kinder-Unfall- und Kinder-Invaliditätsversicherung. Eine Kinder-Unfallversicherung springt ein, wenn ein Kind durch einen Unfall bleibende Schäden erleidet. Zu ihren Leistungen gehören etwa ein einmaliger Geldbetrag und eine monatliche Rente. Eine Kinder-Invaliditätsversicherung bietet einen noch umfangreicheren Schutz als eine Unfallversicherung. Dafür ist sie aber auch teurer. Denn hier zahlt die Versicherung auch, wenn das Kind durch eine schwere Krankheit bleibende Schäden davonträgt. Eltern sollten darauf achten, dass Leistungen wie Unterhalt und Behandlungskosten abgedeckt sind.

Die Beraterinnen und Berater bei der Sparda-Bank West sind die richtigen Ansprechpartner für Ihre Vorsorgefragen. Sie freuen sich auf ein ausführliches Gespräch mit Ihnen.

»Eltern sollten darauf achten, sich selbst gegen finanzielle Risiken abzusichern.«



Marvin Malsch, Berater
bei der Sparda-Bank West in der Filiale Hamm.



Gemeinsam stark

Unser Partner DEVK Versicherungen bietet für Sie und Ihre Familie in jeder Lebenslage besten Vorsorge- und Versicherungsschutz. Mehr dazu unter

www.sparda-west.de/devk

Unser Tipp: DEVK-SmartInvest Junior – die flexible Fondslösung mit zusätzlicher Absicherung des familiären Vorsorgers. Wie Sie damit Ihre Kinder finanziell unbeschwert ins Erwachsenenleben starten lassen, erklären wir Ihnen gerne im Beratungsgespräch.

DEVK



Bestens beraten – immer für Sie da!

Vereinbaren Sie einfach einen Termin für eine individuelle Finanz- und Vorsorgeplanung für Ihren Nachwuchs, telefonisch unter:

0211 23 93 23 93,

im Internet unter

www.sparda-west.de/termin

oder über das Kontakt-Center im Online-Banking.

Wir haben was für deine Ohren!

Unser sparda kids Gewinnspiel

Münzen zählen und mit etwas Glück tolle Kopfhörer gewinnen: Für unser Gewinnspiel musst du alle Goldmünzen im sparda-kids-Magazin finden. Schau dir dafür alle Innenseiten im Heft genau an. Dort sind sie überall versteckt. Alle gefunden? Dann bitte deine Eltern, eine E-Mail an **redaktion@sparda-west.de** mit der genauen Anzahl zu schreiben – und vielleicht kannst du dich schon bald über brandneue Kopfhörer freuen.



So funktioniert das Gewinnspiel



Unter allen **erwachsenen Mitspielern** mit der richtigen Antwort auf unsere Gewinnspielfrage „Wie viele Goldmünzen sind im Heft versteckt?“ verlosen wir jeweils einen Kopfhörer. Die Gewinner und Gewinnerinnen können zwischen den Kopfhörern von JBL® und tonies® wählen. Es gibt insgesamt 6 Auslosungstermine für die Teilnahme. Das sind der **15. August 2023, 15. November 2023, 15. Februar 2024, 15. Mai 2024, 15. August 2024** und der **15. November 2024**.

Beantwortet uns nachstehende Frage: Wie viele Goldmünzen sind im Heft versteckt? Deine Eltern können dann die Antwort an **redaktion@sparda-west.de** senden.

Die genauen **Teilnahmebedingungen** findet ihr unter: **www.sparda-west.de/teilnahmebedingungen-kids**

Die am Gewinnspiel Teilnehmenden müssen ihren Wohnsitz in Deutschland haben und **mindestens 18 Jahre alt** sein. Die Teilnahme von Angestellten der Sparda-Bank West und ihrer Bankpartner ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg sowie die Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen. Viel Glück!

Fotos: JBL, tonies GmbH; Illustrationen: Adobe Stock/GB_Art, HMC

Wo erfahre ich mehr über Geld?

Du möchtest noch mehr über Geld und Finanzen lernen? Wir haben tolle Tipps für dich und deine Eltern.

- **Glossar:** Das Portal jugend-und-finanzen.de bietet eine Liste mit rund 200 Begriffen aus der Finanzwelt. Von A wie Aktie bis Z wie Zins werden wichtige Begriffe kurz und verständlich erklärt.
- **Website:** ManoMoneta bietet eine Webseite für Kinder rund um Finanzen. Unter mein.manomoneta.de gibt es viel zu entdecken, zum Beispiel kurze Erklärvideos und interaktive Übungen.
- **Hör- und Taschenbuch:** Was die Börse ist und wie man dort investieren kann, erklärt der 16-jährige Lukas Prautzsch in seinem Buch „**Das Finanzbuch für Kinder und Jugendliche**“.
- **Tipp für Eltern:** Mit „SchulBank“ hält der Bankenverband ein Angebot bereit, das junge Menschen für Finanzbildung begeistern soll. Mehr Infos unter bankenverband.de



Wo kann ich Geld erleben?

In Frankfurt gibt es ein interaktives Geldmuseum. Dort sind viele Gegenstände und Informationen rund ums Geld gesammelt. Besonders cool: Es gibt ein 360-Grad-Kino. Außerdem habt ihr dort die Möglichkeit, einen echten Goldbarren anzufassen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Das könnte ein super Ausflugsziel für die Ferien sein. Der Eintritt ist frei. Alle Informationen gibt es unter www.bundesbank.de/geldmuseum



Mehr Informationen:



Unsere Homepage:
www.sparda-west.de



Unsere E-Mail-Newsletter:
sparda-west.de/newsletter

Lösungen

Die richtigen Antworten findest du hier:

- **S. 5 Quiz:** Was weißt du über Geld?
Frage 1: b) Dinge aus der Natur
Frage 2: a) Bei großen Summen waren viele Münzen unhandlich
Frage 3: c) 18.800.000 Meter
- **S. 7 Quiz:** Wie nennt man Geld noch?
Mäuse, Kröten, Knete, Kies, Schotter, Kohle
- **S. 9 Quiz:** Was weißt du über Geldherstellung?
Frage 1: c) Baumwolle
Frage 2: b) Aus Karlsruhe
Frage 3: a) In 16 Druckereien
- **S. 19 Lückentext:**
1. Geburtstagsgeld, 2. Sparkonto, 3. Sparda-Bank, 4. Zinsen, 5. Kredit
- **S. 10/11 Suchbild:**
Wo wird mit unsichtbarem Geld bezahlt?



IMPRESSUM

Herausgeber: Sparda-Bank West eG, Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf, Telefon: 0211 23 93 23 93
Gesamtkoordination: Hermann-Josef Simonis, Vorstand, Sparda-Bank West eG (verantwortlich); Dirk Schwanekamp, Bereichsleiter Marketing und Digitales; Janina Hirschfeld, Katja Beyer, Marketing, Sparda-Bank West eG
Verlag: Verlag Hamburg Media Company GmbH, Beim Strohhause 27, 20097 Hamburg, E-Mail: info@hmc.de
Redaktion HMC: Patrick Lindner (Ltg.), Michael Reese, Madeline Roes, Thomas Zander, Viola Calsow
Lektorat: Julia Gilcher, Nils Winkler
Layout/Gestaltung: Stefanie Liebich, Aleksandra Lugyna
Druck: Evers-Druck GmbH – ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf
Titel: Adobe Stock/GB_Art, iStock/colemarkt
Anzeige: Adobe Stock/detailblick-foto

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden. Die in „sparda kids“ gemachten Angaben dienen der Information und sind keine Aufforderung zum Kauf von Produkten. Abbildungen stellen lediglich Beispiele dar.
www.sparda-west.de



EVERSFRANK GRUPPE
DRUCK, MEDIEN, UMWELT.



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



Diese Ausgabe „sparda kids“ wird auf 100 % Altpapier gedruckt und fördert die Aufforstung von Waldflächen.

Stell Dir vor:

**DEINE BANK BEGLEITET
DICH DEIN LEBEN LANG.**



Ganz gleich welches Alter – bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns! Infos unter: www.sparda-west.de

Fair. Gemeinsam. Transparent.

Sparda-Bank

Die Deine Bank.